

wurde von Seiten der Wortführer nicht ohne leidenschaftliche Hefigkeit geführt, und manche ganz unschuldige Person oder Handlung mit dem einmal geschöpften Verdacht in Beziehung gesetzt. Daher fehlte es nicht an Ununterrichteten und Gleichgültigen, welche die ganze Sache für ein Erzeugniß kranker Einbildungskraft erklärten, und als Jesuitenriechei lächerlich zu machen suchten, bis auch hier die Zeit die Wahrheit enthüllt, und das Daseyn einer Gefahr, wie das Verdienst der Männer ins Licht gesetzt hat, die sie verschleuchten, indem sie sich der Unannehmlichkeit eines zweideutigen, vielen angesehenen Männern mißfälligen Kampfes unterzogen.

## 3.

### König Friedrich Wilhelm II.

(Geb. 25. Sept. 1744. † 16. Nov. 1797.)

Dies war die Gestalt und Stimmung der Zeit, als Friedrich Wilhelm II., \*) am 17. August 1786, den Preussischen Thron bestieg, ein Fürst von gutem natürlichen Verstande, aber nicht grade gemacht, ein zweiter Friedrich der Große zu werden. Friedrich selbst hatte es versäumt, ihn durch Verstattung irgend einer Theilnahme am

\*) Sohn des am 12. Juni 1758 verstorbenen Prinzen August Wilhelm, eines Bruders Friedrich's II.